Nr. 4

Art FANTASTIX

DM 16 • SFR 16 • ÖS 120 • LIT 16000 • LFR 390 • PTA 1600

THE ART OF BORIS VALLEJO

Als eine willkommene neue Sammlung des meistverkauften Fantasy-Künstlers Boris Vallejo, präsentiert dieser Band mehr als 90 vollfarbige Bilder, welche nie zuvor zusammen gezeigt wurden. Darin enthalten ist auch eine seltene Sammlung von Boris' privaten Arbeiten, die bisher noch in keiner Weise veröffentlicht wurden.

Boris ist hervorragend im Porträtieren von Fantasy-Welten und exotischen Frauen und dieser Band ist keine Ausnahme. Art Fantastix #4 enthält sowohl Gemälde von atemberaubenden geflügelten Frauen und muskulösen Männern, die wilde Tiere bekämpfen, als auch von unbekannten fremden Welten, angefüllt mit metallischen Raumschiffen und deren farbenfrohen Einwohnern. Sein Stil ist ungeheuer flexibel und seine Themenauswahl umfaßt Szenen aus der griechischen Mythologie, prähistorische Geschöpfe und ruhiges Meeresleben, um einen weiteren bemerkenswerten Kunstband dieses namhaften Künstlers zu schaffen. Boris' Bilder werden von informativen, unterhaltenden Texten von Nigel Suckling, einem erfahrenen und bekannten Autor, begleitet (siehe Bild-Index). Dieser Band ist eine würdige Fortführung der Reihe Art Fantastix, die zum ersten Mal ausnahmsweise die Erotik ein wenig in den Hintergrund rückt.

- 104 Seiten mit über 90 Farbabbildungen
- Biographische Einleitung
- Bibliographie
- kompletter Bild-Index

Widmung
„Meiner Inspiration und treibenden Kraft, meiner Partnerin und Freundin für immer – meiner wunderbaren Julie."
BORIS

Bereits erschienen:
Art Fantastix #1 – **The Art of Olivia**
Art Fantastix #2 – **The Art of Luis Royo**
Art Fantastix #3 – **The Art of Dorian Cleavenger** (auch als US-Ausgabe erhältlich)

Credits
Art Fantastix erscheint ca. alle zehn Wochen bei:
mg/publishing/, Industriestr. 15, D-76437 Rastatt.
Internet: www.mg-publishing.de – E-Mail: redaktion@mg-publishing.de

Diese Ausgabe beinhaltet im wesentlichen Werke des Buches „Dreams", welches 1999 in England veröffentlicht wurde. © 1999 Paper Tiger (Collins & Brown Limited). Lizenzausgabe von mg/publishing/. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Ausgabe darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder in anderer Form – elektronisch oder mechanisch – verwendet werden.

Kunst **Boris Vallejo**
Texte **Nigel Suckling**
Übersetzung **Gabriele Witz**
Satz & Layout **Oliver Marx & Uwe Wallbaum**
Chefredaktion **Ralf Heinrich**
Redaktion **Frank Tuppi**

mg/publishing/ dankt Boris Vallejo und Paper Tiger für die freundliche Genehmigung zur deutschen Lizenzausgabe.

Druck: Konradin Druck, Leinfelden-Echterdingen.
Vertrieb Fachhandel: Modern Graphics Distribution, Rastatt.
Vertrieb Presse: BPV Buch- und Pressevertrieb, Rheinfelden.

THE DREAMS OF
BORIS VALLEJO

Einleitung

Boris Vallejo ist nicht nur einer der erfolgreichsten lebenden Fantasy-Künstler, er ist auch einer, mit dem es einfach zu arbeiten ist. Er hat Grund genug, ein bißchen von sich eingenommen zu sein, hat er doch bis heute ungefähr fünfzehn Bücher mit seinen Arbeiten veröffentlicht, hinzu kommen zahllose Poster, Trading Cards und Reproduktionen in nahezu jedem anderen Format, das man sich vorstellen kann. Seinen Namen in eine Suchmaschine im Internet einzugeben, führt zu Tausenden von Treffern, viele Sites sind von Fans errichtet worden, die einfach ihre Lieblingsbilder von Boris mit anderen teilen möchten. Aber trotz allem bleibt Boris völlig zugänglich und offen für die Ideen anderer Leute. Das bedeutet nicht, daß er immer einverstanden ist, aber er wird es wenigstens in Erwägung ziehen, bevor er seinen eigenen Standpunkt vorträgt.

Geboren und aufgewachsen in Peru, zog er wegen der Möglichkeiten, die sich einem Künstler dort bieten nach New York; und trotz vieler Reisen bleibt diese Ecke der Staaten seine Basis. Seine ungeheure Menge an Bildern ist das Ergebnis starker Hingabe gepaart mit lebhafter Vorstellungskraft und sorgfältiger Berücksichtigung von Details, wenn es erforderlich ist. Die meisten seiner Figuren basieren auf realen Menschen, die im Pennsylvania-Studio Modell stehen, das er sich mit seiner Frau, der ebenfalls populären Künstlerin Julie Bell, teilt. Tatsächlich stehen sie jeden Tag, während sie arbeiten, Schulter an Schulter an der Staffelei, plaudern und hören klassische Musik. Julie ist ein wesentlicher Teil seines Lebens und seiner Bilder, wie sie leicht verkleidet in über einem Drittel von ihnen erscheint.

Es ist mehr Humor in diesen Bildern als es auf den ersten Blick erscheinen mag. Fantasy ist ein Genre mit ziemlich unbewegtem Gesicht, aber Boris genießt es, ein gelegentliches Lächeln hineinzuschmuggeln. Hauptsächlich aber sind diese Bilder das Zelebrieren der athletischen menschlichen Figur vor wundersamen Hintergrund, wo Fabelwesen wild und frei umherstreifen und wo beinahe alles geschehen kann. Sie sind Träume von anderen Welten, gelenkt von anderen Gesetzen der Möglichkeiten, in mancher Hinsicht viel schöner als unsere eigene Dimension, aber gleichsam viel schrecklicher. Sie erwecken unsere kühnsten Hoffnungen und größten Ängste zum Leben und viele Dinge dazwischen.

Die meisten Bilder sind aus den 90er Jahren, obwohl ein paar frühere Werke als Kontrast dabei sind, und ebenso einige private Bilder, die noch nie zuvor in irgendeiner Form veröffentlicht wurden. Das zeigt, wie ähnlich Boris' kommerzielle Illustrationen dem sind, was er gerne tut, wenn er niemanden außer sich selbst erfreuen möchte. Zeichnen ist sein Beruf, aber auch seine Leidenschaft und sein Vergnügen. So hat er sich auf dem Gebiet der Fantasy-Kunst solch eine einzigartige Nische geschaffen.

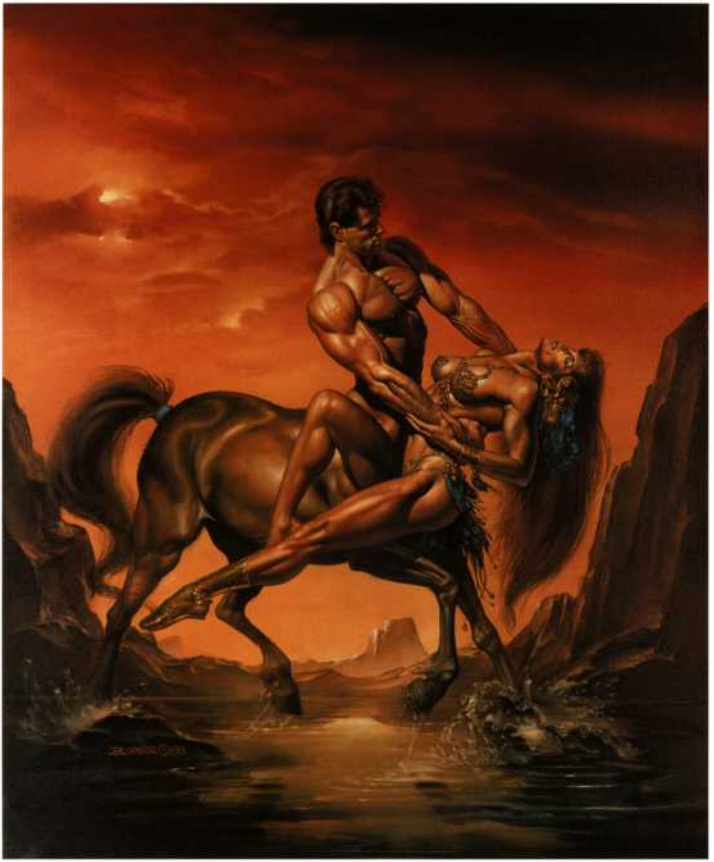
BORIS©90

7

BORIS

BORIS©94

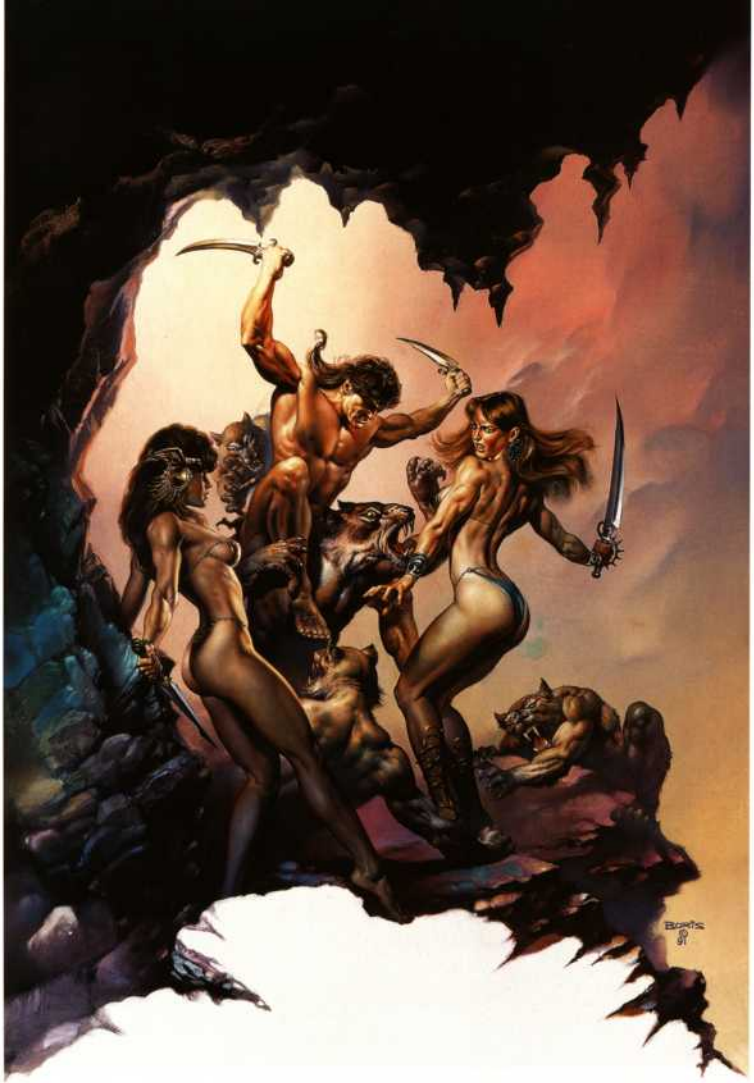
BORIS

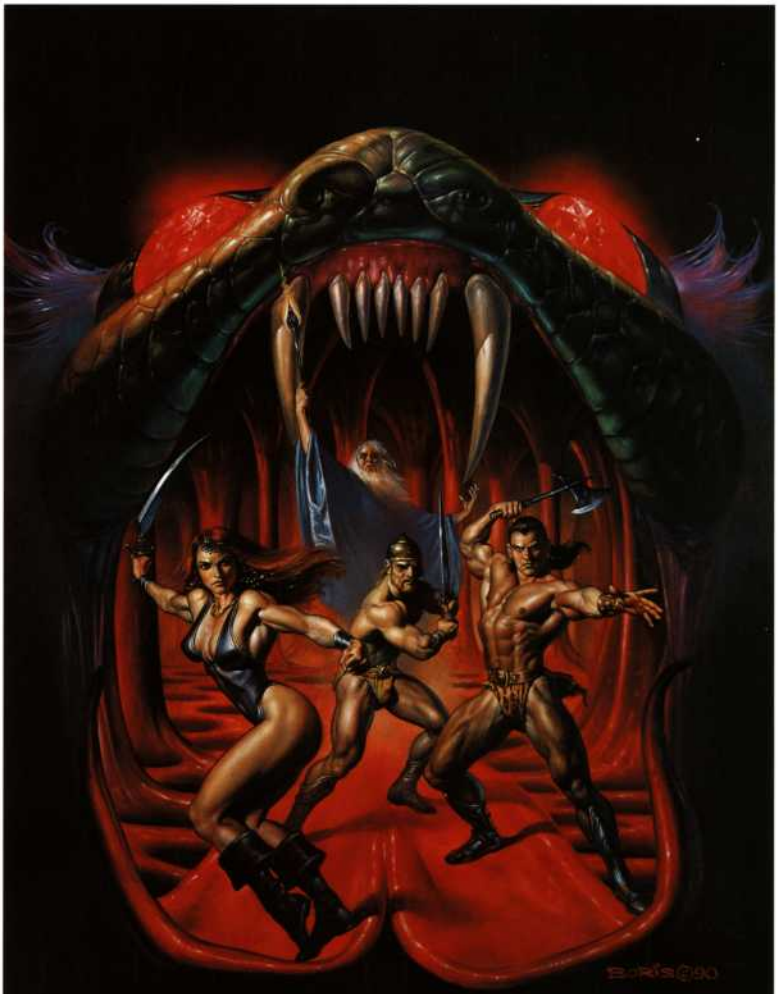


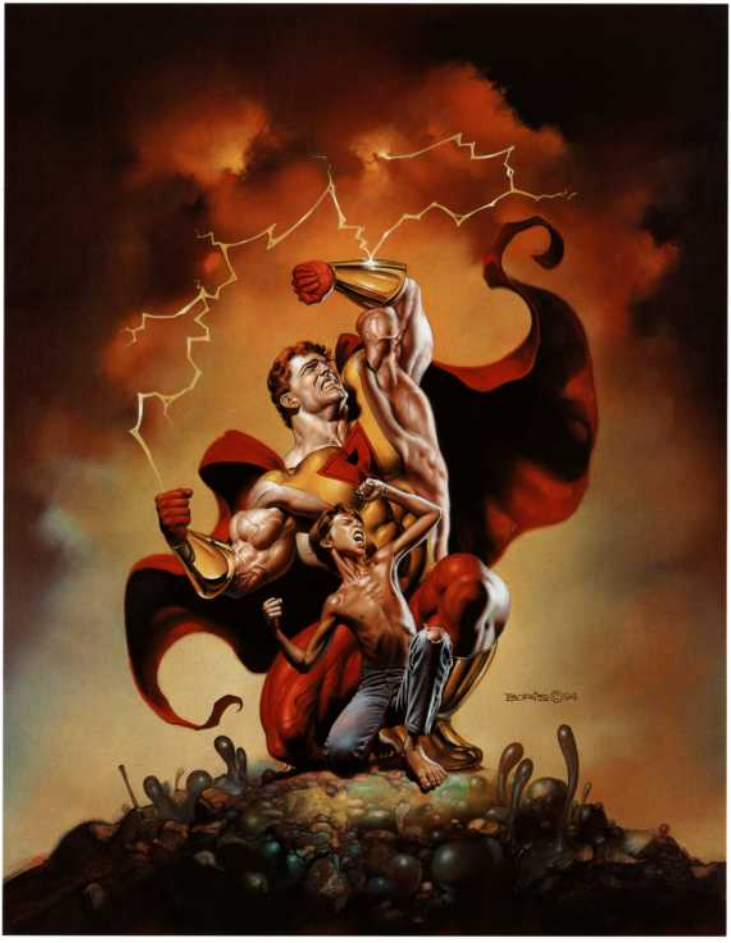
BORIS©94

Boris ©93

BORIS ©04




BORIS©90

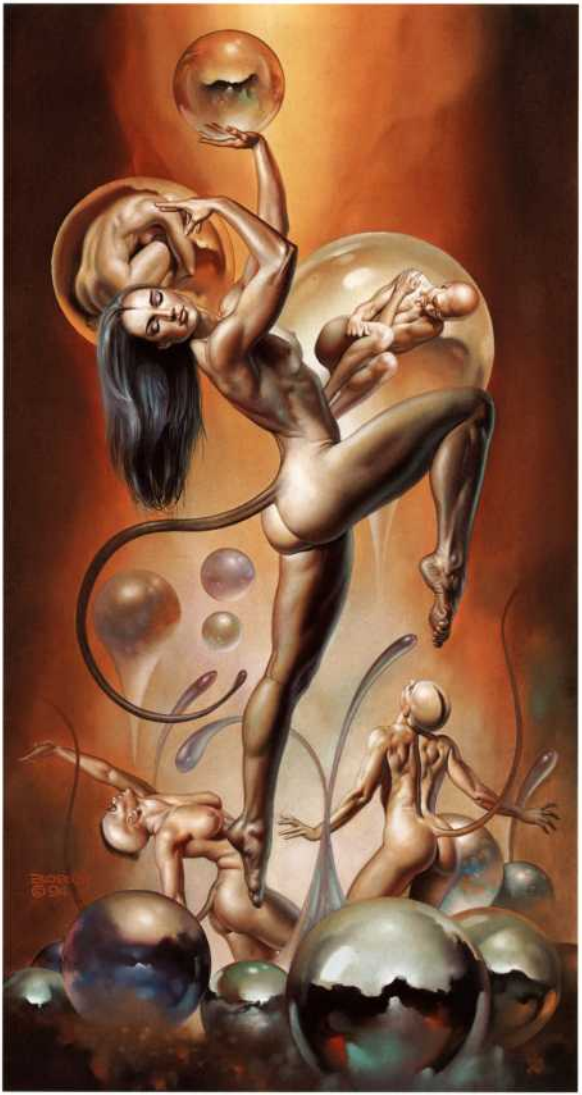


BORIS

BORIS©07

BORIS©97

BORIS ©96



BORIS 08

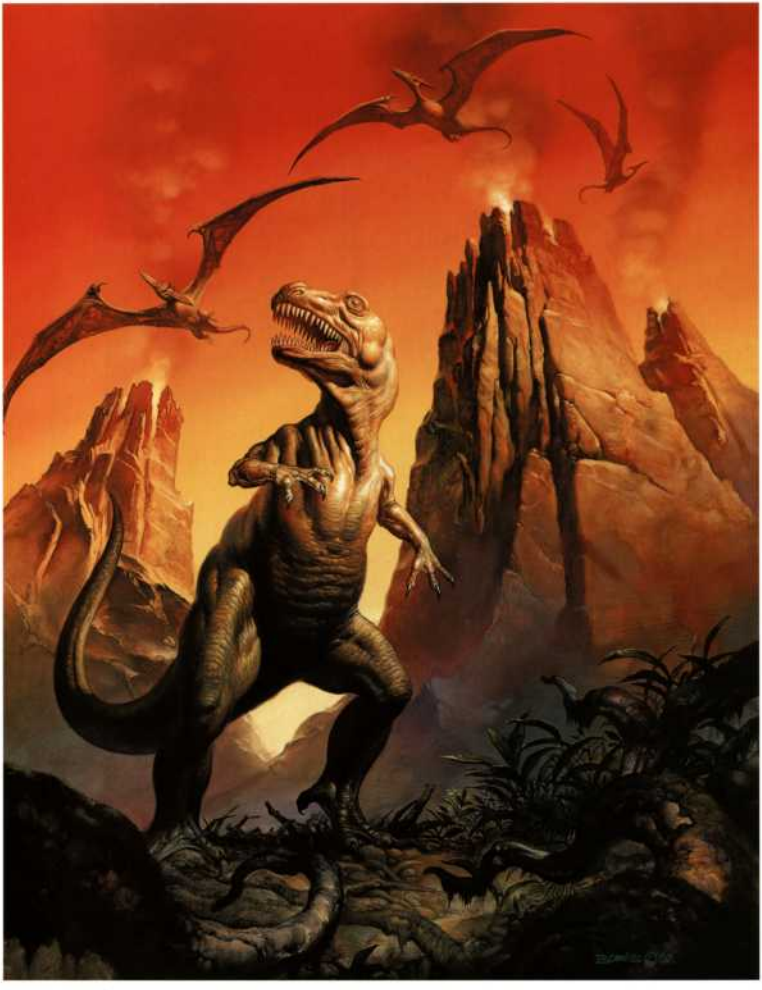
BORIS

BORIS ©93

Boris ©92

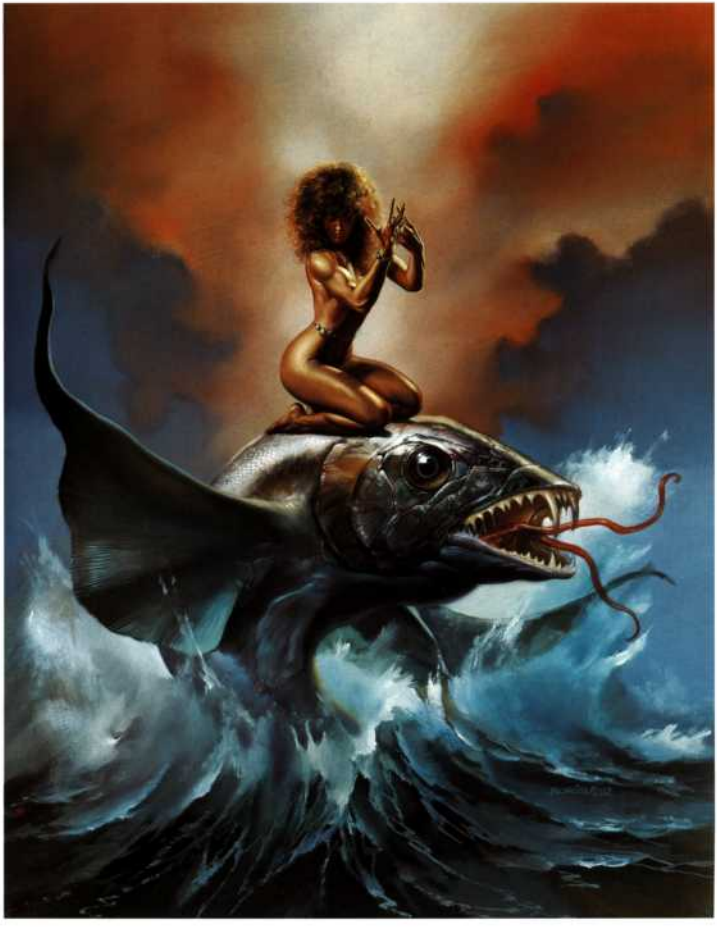
BORIS ©91

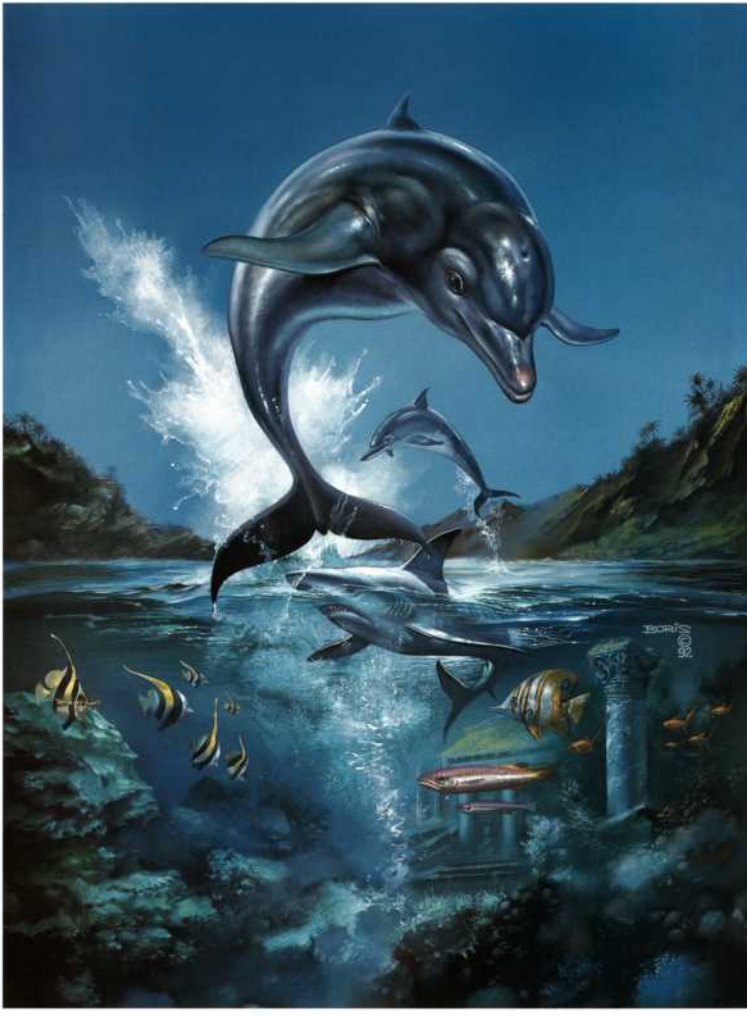
BORIS©94



BOIS©87

BORIS©84




BORIS

BORIS ©94

ΔΣΠ
ΔΤΧ
ΔΤΧ

DANZKA

INDEX

Seite 3
Egg of Life (1993)
Ein Bild vom Leben an seinem gefährlichen Anfang. Die Nachkommenschaft wird auf einer Art lebendem Drahtseil über einen Abgrund getragen, das selbst sowohl voller möglicher Gefahren als auch voll Schönheit ist.

Seite 4/5
Alien Visitor (1990)
Dies war ursprünglich ein Schutzumschlag für Tor Books, der eine einsame Frau zeigt, die über einer scheinbar leeren Welt nach ihrem Raumschiff Ausschau hält. Als das Bild von den Herausgebern zurückkam, entschied sich Boris, in einem sehr untypischen Schritt, die Stimmung des Bildes zu verändern. Was wäre, gab ein spielerischer Gedanke ein, wenn sie nicht wirklich allein wäre, sondern ganz plötzlich ein weiblichen Wesen – halb Roboter, halb Alien – heimlich hinter ihr heranschleicht und ihr auf die Schulter klopft?

Seite 6
Robot Duel (1992)
Cover für die Bartletsch-Reihe von Penguin. Zur Abwechslung zeigt es zwei Roboter, die sich feindlich gegenüberstehen. Obwohl der Schauplatz der eines futuristischen Stadions ist, zielte Boris darauf ab, die Stimmung eines alten Western-Kneipkrakens einzufangen, mit zwei Pistolenschützen, die in einem Duell abrechnen.

Seite 7
Julie Strain (1996)
Das erste einer Reihe von Heavy-Metal-Kalenderbildern von verschiedenen Künstlern, inklusive Boris und seiner Frau Julie Bell, zeigt die Frau des Magazin-Eigentümers. „Julie Strain ist eine großartige Frau mit Sinn für Humor," sagt Boris. „Sie hat ihre eigene Show auf dem Playboy-Kanal. Es macht Spaß, sie zu zeichnen, denn trotz ihrer Schönheit scheint sie sich selbst nicht so wichtig zu nehmen."

Seite 8
Amber (1994)
Wenn er ein Buchcover gestalten soll, wie dieses hier für den Band „Dreams", wird Boris selten das ganze Manuskript geschickt, nur eine kurze Beschreibung dessen, was der Art Director sich als Handlung für das Bild vorstellen könnte. Das ist in vieler Hinsicht schön, weil Boris selten soviel Zeit hat wie er gerne hätte, zum Beispiel um zu lesen oder einfach zu entspannen. Er gemeßt Gelegenheiten wie diese, um sich auf verschiedene Gegenstände zu konzentrieren, zum Beispiel auf die Brüste und die Stöße und das in einem hyperrealistischen Stil.

Seite 9
Gryphon and Egyptian Janice (1989)
Zunächst in Auftrag gegeben als eines aus einer Sammlung von Postern für Verkerke aus Holland, gab es keine Forderung, hier eine Geschichte zu erzählen, nur ein rein visuelles Bildnis darzustellen, um das die Betrachter ihre eigenen Geschichten weben können. Obwohl für Boris das Hauptinteresse der Person gilt, haben andere Elemente wie mythische Tiere und Schmuck ihre eigene Anziehungskraft. Die glänzende Chromkette war vielleicht das schwierigste Element, worauf sein Augenmerk zu richten war, weil er sich wiederholende Arbeiten ziemlich ermüdend findet, und es nicht viel gibt, womit man eine Reihe von beinahe identischen Stahlkettengliedern beleben kann. Boris betrachtet diese Art von Aufgabe als Übung in Disziplin und tut sein bestes, um sie dennoch interessant zu machen. Die weibliche Kriegerin ist Janice Ragain, eine professionell Spitzen-Bodybuilderin, die ihm für mehrere Bilder Modell stand.

Seite 10
The Broken Wing

Seite 11
Wings of the Night (1998)
Als sie ihre Flügel um sich schließt, um zu schlafen, umhüllt die Nacht die Welt.

Seite 12
The Three Furies (1997)
Griechischer Mythos in die Zukunft versetzt für das Titelbild von Boris' eigenem Kalender. Es zeigt Julie Bell (Mitte) und ihre beiden Schwestern. Abgesehen von der Tatsache, daß er mit ihr verheiratet ist, sieht er Julie als das perfekte Modell an. Sie hat nicht nur die perfekte Figur und das Temperament, sondern sie hat auch ungeheures Durchhaltevermögen, so daß sie übertriebene, beinahe unmögliche Posen für Stunden halten kann, wenn sie Boris Modell steht.

Seite 13
Robo-Vampire (1990)
Ursprünglich wurde es als Buchumschlag ohne die stählerne Vampirin im Hintergrund hergestellt. Sie wurde auf Wunsch eines Kunden hinzugefügt. Weil es das Bild erlauben muß, den Titel und anderen Text auf dem Umschlag einzufügen, wirken die Bildmotive für Buchumschläge selbst oft ein wenig unausgewogen, aber Boris muß seine Bilder selten revidieren, es sei denn eine Inspiration wie die diese drängt sich auf.

Seite 14/15
Robo-Stripper (1992)
Cover für das zweite einer Serie von Tek-War-Romanen von William Shatner, bekannt aus Star Trek, der insbesondere darum bat, daß Boris die Illustrationen für das Buch machen sollte. Ungewöhnlich für Boris, ist es eine Filmposter-artige Kollage verschiedener Szenen und Charaktere der Geschichte, die Androidenstripperin eingeschlossen. Dieses Format erwies sich als erstaunlich beliebt.

Seite 16
Egyptian Princess (1998)
Ein Schutzumschlag für Tor Books, das die Geschichte einer mumifizierten Prinzessin darstellt, die nach Tausenden von Jahren wieder lebendig wird, ohne zu wissen, wie und warum. Das Bild fängt den Moment ein, in dem sie erkennt, was geschehen ist.

Seite 17
Mountain Garden (1993)
Dieses idyllische Bild war für eine Anzeige für einen berühmten holländischen Likör. Eine Flasche davon sollte später darübergelegt werden. Nachträglich bemalte Boris das Bild durch Einbringen der seltsamen Doppelfigur aus der Frau und dem jungen Reh die sich irgendwie in einander verwandeln.

Seite 18
Labyrinth (1994)
Julie Bell als wilde Amazone, die von einem Monster über ihr und der Umgebung unter ihr bedroht wird. Ein Nachlassen der Konzentration, und die Bestie wird sie haben. Ein Fehltritt mit dem Fuß, und sie wird in das Labyrinth stürzen und für immer verloren sein.

Seite 19
Showing Her The Way (1995)
Fantasy-Porträt einer Mutter und Tochter. Die Mutter, eine bekannte Bodybuilderin, wollte eine Zeit lang für Boris Modell stehen. Als sich schließlich die Gelegenheit bot, brachte sie ihre Tochter mit. Also strebte Boris an, das Gefühl der Nähe zwischen ihnen einzufangen.

Seite 20
Daybreak (1992)
Ein Kalendercover das einfach dadurch entstand, daß Boris diese Pose von Julie so sehr gefiel, daß er sie auf sein Zeichenbrett skizzierte und dann einfach den Rest Gestalt annehmen ließ. Erst viel später erkannte er, daß es mit „Night" (siehe S. 21), welches er einige Jahre zuvor gezeichnet hatte, ein perfektes Paar abgab.

Seite 21
Night (1989)
Kalenderillustration, vage inspiriert durch eine Skulptur des kalifornischen Bildhauers Dale Eckenmacher. Es wurden keine tatsächlichen Details von der Skulptur auf das Bild übernommen, nur die Stimmung, die in etwas beinahe völlig anderes übertragen wurde.

Seite 22
Amazon Rider (1983)
Boris hat Freude daran, Frauen als unabhängige, kraftvolle Menschen darzustellen. Seine Liebe und sein Respekt für das Weibliche kommt stark zum Ausdruck.

Seite 23
Amazon Queen (1986)
Eine Zeit lang war Boris mit Posters wie diesem beschäftigt, für Filme, die von Roger Corman produziert wurden. Sie hatten exotische Themen wurden aber mit niedrigem Budget produziert. Der Zweck der Poster war, zu versuchen, so viele Seebunden wie möglich bis zum Friseude einzuschieben. Trotz der Schnitte bei der Produktion sind viele von Cormans Filmen kleine Klassiker geworden.

Seite 24
Mother and Daughter (1989)
Ein sehr persönliches Bild, ursprünglich nur zum eigenen Vergnügen des Künstlers gemalt. Hier wird es zum ersten Mal veröffentlicht oder von jemandem gesehen, der nicht zu den Besuchern von Boris' und Julies Haus zählt. Tatsächlich basiert es auf einer von Julie Bells eigenen frühen Zeichnungen, welche in ihrem Buch Soft as Steel erschien. Boris und Julie begegneten sich zum ersten Mal, als sie sein Studio als Modell besuchte.

Seite 25
Mistress of the Fire (1996)
Der erste von vielen Entwürfen für verzierte Taschenmesser, hergestellt von Franklin Mint (USA). Die Reihe war so erfolgreich, daß sie zu einer Serie von 18 Messern (zum Zeitpunkt des Schreibens) mit dem Thema Göttinnen und die Elemente führte. Wie es manchmal geschieht, entstand das Bild nach einem Fotoremix mit einem Modell, ohne eine besondere Vorstellung im Sinn. Erst später drängte sich ein Thema von selbst auf.

Seite 26
Chevydragon (1997)
Entwurf für ein Transferbild für den Tank eines Miniatur-Chevrolets, das von Franklin Mint hergestellt wurde. Ein Vergnügen an der Arbeit für Franklin Mint ist die Freiheit, mit sehr wenig Beschränkungen entwerfen zu können.

Seite 27
Dragon Diving (1996)
Am Anfang seiner Karriere setzte sich Ballantine Books (Random House), der den Autor Gordon R. Dickson veröffentlichte, mit Boris in Verbindung. Man wollte, daß Boris das erste seiner zur Kultserie gewordenen Novellen illustrierte: „The Dragon and the George" (1976), welches später zum Zeichentrickfilm „The Flight of Dragons" wurde. Dieses Bild war für ein viel späteres Buch, „The Dragon and the Gnarly King".

Seite 28
Dragon's Fight (1994)
Dickson-Drachenreihe (die er nach einer 14jährigen Unterbrechung fortsetzte) zeigt den Helden Jim Eckert der, am Anfang dieser Geschichten, in einen Drachen verwandelt und durch die Zeit geschleudert wurde; um eine Reihe von fantastischen Abenteuern im mittelalterlichen England zu unternehmen, wo Drachen, Kobolde und Zauberei wirklich existieren. Boris hat viele der Buchumschläge der Serie illustriert und findet darin eine Herausforderung, Drachen aus den ungewöhnlichsten und extremsten Blickwinkeln zu porträtieren. Trotz des schwerfälligen Körperbaus der Drachen, basiert er niemals Modelle, um diese Blickwinkel einzufangen oder um bei der außergewöhnlichen Schattierung zu helfen, die nötig ist. Dafür verläßt er sich auf die bloße Vorstellungskraft.

Seite 29

The Collector (1995)

Wie in „Samuderin von Schädeln, die sie um den Hals ihres Streitrosses hängt". Die Ironie bei diesem Kalendercover besteht darin, daß das Modell wieder Julie ist, die enorm stark ist, physisch, emotionell und mental, aber ebenso völlig friedlich, süß und sanft von Natur aus. So war es wohltuend widersinnig, sie als eine gierige Kopfjägerin zu malen. Ein Motiv, das er liebend gern in einigen seiner Bilder benutzt, sind lichtige Flügel. Diese sind praktisch untauglich zum richtigen Fliegen, aber sie haben einen merkwürdig reizvollen optischen Effekt. Die Anziehungskraft von Fantasy liegt darin, daß solche Dinge nicht notwendigerweise im physischen Sinne „funktionieren" müssen, um glaubwürdig zu sein, so wie die Doppelkiefer des Monsters in diesem Bild. Irgendwie nimmt die Phantasie einfach an, daß die Regeln der Möglichkeiten in diesem Bereich anders sind.

Seite 30

Medea

Skizze der griechischen Göttin Medea. Dies war Teil eines Vorschlages für ein Buch mit Geschichten von griechischen Göttinnen mit dem Titel Ladies, der an Verleger geschickt wurde. Es kombinierte die Illustrationen von Boris mit Legenden, die von seiner früheren Frau Doris nacherzählt wurden. Das fertige Bild zeigte einen völlig anderen Farbton als diese frühere Skizze.

Seite 31

She Centaurs (1983)

Skizze für ein geplantes Kalenderbild, das aus irgendeinem Grund nie verwirklicht wurde. Boris liebt die Vorstellung von starken Charakteren und fand den Entwurf für diese drei Frauen sehr interessant, aber irgendwie kam er nie dazu, sie zu zeichnen. Vielleicht weil die Entwürfe so spontan entstehen, neigt er dazu, sie für bemühe selbstverständlich zu halten und ohnmals zweitrangig im Vergleich zu den technischen Aspekten eines Bildes. So überrascht es, wenn seine Bemerkung manchmal völlig in den Entwurf vernarrt sind und sogar eine freie Skizze wie diese dem fertigen Bild voreilen.

Seite 32

Centaur and His Mate (1997)

Boris ist immer auf der Suche nach möglichen Modellen, besonders im Einzelhandelsgeschäft, wo er von der Figur, dem exotischen Aussehen und dem langen dunklen Haar dieses Mannes beeindruckt war. Die meisten Modelle lehnen selten eine Gelegenheit ab, in einem Vallejo-Gemälde zu erscheinen, und so wurde rechtzeitig ein Fotostermin verabredet. Doch es dauerte zwei Jahre bis die Gelegenheit kam, ihn als Zentaur in dieser Illustration zu malen.

Seite 33

Nessus und Dejanira (1988)

Die Modelle Diana Dennis und Kevin Laurence waren zu diesem Zeitpunkt wahrscheinlich das beeindruckte Paar auf dem Gebiet des professionellen Bodybuildings. Sie trainierten und nahmen als Paar an Wettkämpfen teil und gewannen Preise sowohl als Individuen als auch als Paar. Leider sind sie nicht mehr zusammen.

Seite 34

Kalevan Pojat (1992)

Figuren aus dem finnischen Nationalepos Kalevala. Das Modell für den Riesen war Johnny Morant, ein unbekümmerter riesiger Mann, der im richtigen Leben an die 260 Pfund wiegt. Die Dame ist Janet Teeh, die Boris immer für ihre Ausgewogenheit von Muskeln und Weiblichkeit bewunderte.

Seite 35

Jul and Marl (1992)

Ein Bild, das für Boris vor Energie platzt. Es zeigt sein Lieblingsmodell Julie Bell und die US-Meisterin im Bodybuilding Marla Duncan. Ganz zu schweigen von dem wunderbar grotesken Monster, um ihre Schönheit hervorzuheben.

Seite 36

Wings of Valor (1996)

Ursprünglich entworfen für einen Sammelheller, hergestellt von Franklin Mint, gab es Unstimmigkeiten bezüglich der Natur des mystischen geflügelten Tieres. Deshalb wurde das Bild am Ende nicht benutzt. Es erschien jedoch in Boris' Kalender für das Jahr 2000.

Seite 37

Vampi (1994)

Bildnis der sehr bekannten Comic-Superheldin Vampirella. Dies war eines aus einer Sammlung Trading Cards, herausgegeben von der US-Firma Topps, und war ausgewählt worden, um für die ganze Serie zu werben. Nach einmaligem Erscheinen in einem Magazin wurde die Werbung wegen Behauptungen, es sei „zu schlüpfrig", zurückgezogen.

Seite 38

Frankenstein (1993)

Cover für einen Nachdruck von Mary Shelleys Klassiker, dessen Erscheinen bei Tor Books zeitlich genau darauf abgestimmt war, das Interesse, das durch Kenneth Branaghs 1994er Film geweckt wurde, abzupassen. Boris Ziel war es, eher das Ergreifende an Frankensteins Schöpfung als seine Widernatürlichkeit einzufangen, seine Einsamkeit in der kalten, windigen Einöde als er nach Gesellschaft strebt.

Seite 39

Space Warp (1994)

Illustration für Boris' Kalender von 1995. Sie spielt mit der Idee von Parallel-Universen und Dimensionssplatten und dem Gegensatz zwischen Perspektive und flächiger Farbe.

Seite 40

Myth & Magic II (1998)

Cover für ein sehr beliebtes Computerspiel. Dies war eigentlich Boris' zweiter Versuch, verursacht durch eine Änderung im Konzept des Spiels. Manchmal wird ein Videoclip des Spiels zur Verfügung gestellt, und die Aufgabe des Künstlers ist es, den vereinfachten Charakteren und Szenen Substanz zu verleihen.

Seite 41

At the Earth's Core (1991)

Poster für einen weiteren Film von Produzent Roger Corman.

Seite 42

Alpnu (1991)

Cover eines Videospiels. Weil das richtige männliche Modell zu diesem Zeitpunkt fehlte, stand Julie für beide Hauptfiguren Modell. Aber sie mußte für die linke Gestalt kräftiger gemacht werden.

Seite 43

Red Demons (1989)

Boris' allererstes Bild von Julie Bell. Sie trafen sich das erste Mal, als sie für dieses Bild beruflich Modell stand.

Seite 44

Fangs and Swords (1990)

Cover eines Videospiels, das eine Skizze zum Leben erwecken, die der Art Director geschickt hatte.

Seite 45

Morning (1998)

Schutzumschlag eines Bantam-Buches, der erste Buchumschlag, den Boris seit Jahren gemacht hatte, deshalb genoß er es. Da er ein Frühaufsteher ist, ähnelt die Szene stark dem, was ihn an den meisten Morgen begrüßt, wenn er aus seinem Fenster sieht… wenn auch selbstverständlich ohne die Monster.

Seite 46

Prime (1994)

Cover eines Comics, der den Superhelden und sein Alter Ego zeigt, das magere Kind, das das Geheimnis entdeckt hat, sich selbst in einen Muskelberg zu verwandeln, wenn es nötig ist. Das Modell für den jungen war Julies Sohn David, der zu dem Zeitpunkt gerade so schlank war. David ist selbst ein leidenschaftlicher Künstler, und er und sein Bruder Tony haben bis heute mindestens ein eigenes Comichuch gezeichnet und veröffentlicht.

Seite 47

Prophet (1995)

Cover eines Comics für die Figur Prophet. Boris sagt, daß das Lustige an Comics ist, daß wilde Übertreibung erwartet, ja sogar gefordert wird. Das extreme physische Handeln dient auch der visuellen Erregung.

Seite 48

See the Butterflies (1998)

Ein Bild aus Boris 1998er Kalender, der seinem privat verkauft wurde. Zu jener Zeit in einer anderen Gemütsverfassung, wollte er ein wirklich hübsches Bild malen, das zu dem Wesen dieses großen, bezaubernden Modells paßte. Also fing er damit an, sie zu malen und ließ dann den Rest wie selbstverständlich um sie herum entstehen.

Seite 49

Mistress of the Rain (1998)

Dieses und die drei folgenden Bilder wurden alle für Taschenmessergriffe entworfen, hergestellt von Franklin Mint (siehe auch S. 25). Die Bilder wurden auf die Metallgroßgesenen Messer gedruckt. Dies war Boris' erster Versuch, Regen zu zeichnen – das bedeutete, mit einer Kamera in einen Platzregen hinauszugehen, um zu studieren, wie er fällt und sich in Pfützen sammelt.

Seite 50

Mistress of the Earth (1997)

Allgemein bevorzugt es Boris, nur eine einzige Gestalt in seinen Bildern zu haben. Vielleicht liegt es an seinem halben Charakter, deutet er an (irgendwie unwahrscheinlich, inzwischen ist er einer der talkräftigsten Künstler auf diesem Planeten). Aber er spürt auch, daß es die Energie mehr verstärkt.

Für diese Göttinnen hätte sich Boris der Mythologie zuwenden können, wie er es schon zuvor oft getan hatte, aber er zog es vor, sie nicht an eine spezielle Kultur zu binden. Sogar wenn er bestimmte Göttinnen oder Götter zeichnet, gestattet er sich übliherweise ein paar Freiheiten, die Phantasie der gewissenhaften Forschung vorziehend. Es ist bei ihm eine Sache des Prinzips, seine Bilder eher ein eigenes Leben annehmen zu lassen, als einfach zu rekonstruieren, was andere sich vorgestellt haben. Das Ergebnis soll Boris' Version der Ereignisse zu sein.

Trotzdem hat er sich selbstverständlich über die Jahre ein umfangreiches Wissen über Mythologie angeeignet, und durch das Zeichnen von Szenen aus der Mythologie vieler Kulturen ist seine Schlußfolgerung, daß sie überraschend gleich sind. Es gibt Unterschiede an der Oberfläche, aber darunter sind sie sehr ähnlich. Sich dies vergegenwärtigend, hat er ein paar Skrupel, seine eigene Fassung von Mythen zu schaffen. In gewisser Weise ist er mehr an Psychologie als an Mythologie interessiert, sagt er. Er genießt es sehr, welches Bild ihm auch immer in den Sinn kommt, zu nehmen und zu entwickeln, und dann die Frage zu stellen „Was sagt mir das?"

Seite 51 (links)

Mistress of the Storm

Seite 51 (rechts)

Mistress of Desire

Seite 52

Coronis (1985)

Wie She Centaure auf S. 31, war auch dies eine Skizze für einen Buchentwurf. Die Stimmung des fertiggestellten Bildes war anders, obwohl der Gedanke ähnlich war. Boris macht Skizzieren großen Spaß, und er hält es für beinahe so schnell und einfach wie Fotografie, obwohl die Ergebnisse zeichnerisch ähnlicher sind als die fertigen Bilder. In diesem Stadium werden keine Modelle benutzt, aber wenn eine Skizze in ein Bild umgesetzt wird, dann findet er ein Modell, das die Rolle übernimmt.

Seite 53

Cindy in the Air (1997)

Ein privates Bild, das ursprünglich nicht zur Veröffentlichung bestimmt war, aber seither in einem Kalender und anderswo erschienen ist. Das Motiv und ihr Ehemann sind hocherfreut, denn sie sind große Fans von Boris und Julie und haben mehrere Bilder von beiden in Auftrag gegeben.

Seite 54

Lenda (1994)

Lenda Murray, ehemalige Miss Olympia, aus Detroit. Sie kam nur zu einer Fotosession, aber Boris und Julie waren von ihrer Anmut, Persönlichkeit und liebenswürdigen, bescheidenen Art so beeindruckt, daß sie beide mehrere Bilder aus diesem Ereignis gemacht haben.

Seite 55

Hindsight (1996)

Was Boris an seiner Arbeit am meisten liebt, ist die Gelegenheit, die sie bietet, die menschliche Figur zu zeichnen. Andere Aspekte – Schmuck, Fantasie-Landschaften und Geschöpfe – sind alle schön, aber es ist der zur Vollkommenheit gebrachte menschliche Körper, dem seine Hauptleidenschaft gilt. So brachte ihm dieses Bild, bar jeden Hintergrundes und jeder Geschichte, genausoviel Freude, wie viele seiner großeren Bilder.

Seite 56

Cloning Dance (1994)

Kalenderillustration, die mit einer Reihe von Schnappschüssen von Julie begann. Sie wurden einfach des Erlebnisses wegen – zu sehen, was passieren würde – aufgenommen. Ein Tanz drängte sich auf, und der Rest kam Boris ganz einfach in den Kopf. Er ist oft über die Geschichten erstaunt, die den Menschen als Erklärung für Bilder wie diesen einfallen, die nicht angeben irgendetwas zu veranschaulichen, sondern aus eigener Kraft Gestalt annehmen. Er spürt, daß jede Geschichte, die den Betrachter eine schöpferische Rolle in dem Bild spielen läßt, berechtigt ist.

Seite 57

Debbie in Brooklyn (1997)

Zeichnung von Debbie Kruck, eine Fitness-Wettkämpferin, die viele Titel gewonnen hat. Neben ihrer physischen Schönheit, ist sie, sagt Boris, „die süßeste Person, die zu treffen du hoffen kannst. Sie kam zum Modellsitzen aus Florida mit ihrem Freund, der auch Bodybuilder ist und Mr. America war. Deshalb wollte ich mit diesem Bild etwas völlig anderes machen." Diese Phantasie kam dabei heraus, welche auf den ersten Blick ein Kontrast oder sogar ein Zusammenprall zwischen dem unreifen Vordergrund und der aufragenden modernen Stadt dahinter zu sein scheint. Dann bemerkt man, daß sie zerfällt und die Brücke eingestürzt und von Moos zugewachsen ist. Für Boris ist ein weiteres Vergnügen mit Debbie Kruck zu arbeiten, daß sie ein Berufsmodell ist. Das bedeutete, daß man ihr nur die Prämisse des Stückes geben mußte, und dann konnte man sie damit auskommen lassen.

Seite 58

Mistress of the Air (1998)

Ein weiterer Entwurf für einen Messergriff für Franklin Mint. Weil die Bilder so klein gedruckt wurden – ungefähr 7,6 cm – mußten sie relativ einfach sein, so daß verlorengegangene Details nicht das endgültige Ergebnis beeinträchtigen würden.

Seite 59

Messenger of Hope (1998)

Dieses Bild für eine Ausstellung 1998 in San Francisco war eher ein symbolisches oder surrealistisches Bild als Fantasy. Es diente außerdem dazu, die Ausstellung zu unterstützen und wurde dort als Druck in limitierter Auflage verkauft. Das Original selbst war praktisch sofort verkauft. Was Boris in dem Bild darstellen wollte, waren die zwei Seiten einer Person – die gute und die böse – der Vogel sollte natürlich die Hoffnung verkörpern. Das Thema bot eine großartige Gelegenheit, Leder zu zeichnen. Boris liebt das Herausarbeiten des Details von Stöcken und Falten und die sinnliche Struktur.

Seite 60

Rider (1999)

Boris liebt Bleistiftskizzen, weil es einen „beinahe sofortigen Genuß" darstellt. In diesem Fall jedoch mußte die Person, die das Bild in Auftrag gab, Monate warten, weil es wegen kommerzieller Terminen beinahe geschoben wurde.

Seite 61

Waiting for the Angel (1997)

Eines von Boris' Lieblingsbildern, das nur zum Vergnügen entstand. Es ist auch eines der am meisten mißverstandenen, weil die Menschen auf den ersten Blick oft glauben, daß die Flügel aus ihren Schultern wachsen. Davon abgesehen enthält es die meisten Elemente, die Boris am liebsten hat – einen menschlichen Körper, Gewebe, Landschaft und die Stimmung der Erwartung.

Seite 62

The Hand

Eine einfache, aber sehr erfolgreiche Idee, für die Boris wenig Anerkennung beansprucht, weil ihm der Entwurf vorgelegt wurde und er nur gebeten wurde, ihn zu realisieren.

Seite 63

Glass Mountain

Als Boris den Auftrag für diesen Tor-Buchumschlag bekam, erinnerte er sich sofort an einen britischen Film aus seiner Kindheit über einen Glasberg. Er hat ihn nie selbst gesehen, aber er war hingerissen von der wundervollen, dramatischen Filmmusik von Nino Rota. Dies gibt uns eine Ahnung davon, wie ein Titel unsere Fantasie beeinflussen kann.

Seite 64 (oben)

Commander Julita (1993)

Julita ist die liebevolle spanische Verkleinerung von Julie, Boris' Lieblingsthema, hier zu sehen an der Steuerung eines Raumschiffes für ein Buchcover.

Seite 64 (unten)

Arriving in the City (1992)

Buchumschlag, für den sich Boris ein futuristisches Äquivalent von Immigranten vorgestellt hat, die in Ellis Island in New York ankommen – gleichermaßen voller Hoffnung und Besorgnis. Die Geometrie verrückt die Sinne des Mädchens, das die Schwelle zwischen zwei Welten überquert.

Seite 65

Big Bang (1983)

Boris war immer schon fasziniert vom Weltraum und der Idee der Raumfahrt, so gemischt er Chancen wie diese, das Thema zu erforschen. Aber die Gelegenheit ergibt sich seltener als er es gerne hätte.

Seite 66

Across the Heavens (1993)

Reines Weltraummetall. Ein Bild wie dieses unterscheidet sich sehr von einem Bild mit Körperformen. Beim Zeichnen eines Raumschiffes beginnt Boris mit der Grundstruktur und improvisiert dann einfach Details und Kleinigkeiten bis er das Gefühl hat, „Okay, das reicht." Für ihn sieht das Ergebnis komplizierter aus, als es wahrscheinlich ist. Er hat Vorkenntnisse in der Illustration von Metall, weil er eine Phase durchgemacht hat, in der er Autos und Motorräder mahlte.

Seite 67

Ice Cave (1993)

Buchumschlag, das zweite in einer Reihe für Tor Books. Er zeigt die Frau im Vordergrund und stellt die Szene aus ihrem Blickwinkel dar. Dies ist effreulich, weil es etwas ist, das Boris im alltäglichen Leben und in der Diskussion sehr häufig tut. Bei einer Besprechung will er manchmal die Stühle mit der anderen Person tauschen und beide versuchen physisch und metaphorisch die Dinge von der anderen Seite zu betrachten. Unbicherweise wird dadurch etwas erreicht, sagt er, da nichts wirklich vollkommen ist.

Seite 68

Star Fantasy (1996)

Eine Art Bild einer generellen Weltraumodyssee, das als Werbung für eine Galerie gewünscht und später für andere Zwecke verwendet wurde.

Seite 69

Jason and the Alien (1987)

Buchumschlag, der einen ehemaligen Freund von Boris' Tochter zeigt, der zufällig der Sohn von Neil Adams war, einem der hervorragendsten Comickünstler der Welt.

Seite 70

Mutants (1992)

Filmposter, das einen glücklichen Helden bei seiner schweren Arbeit zeigt.

Seite 71

Elvenbane (1991)

Buchumschlag für ein Märchenbuch über die Freundschaft zwischen einem Drachen und einem menschlichen Mädchen; eine schwierige Vorstellung, die es visuell zu übermitteln gilt.

Seite 72/73

Watchful Eye (1994)

Kalenderillustration. Wenn er Bilder für sich selbst schafft, beginnt Boris allgemein ohne Prämisse. Er läßt einfach Gedanken in seinen Sinn kommen und schaut aufmerksam zu, was folgt. Diese sieht aus wie die Illustration einer Science-Fiction-Geschichte, aber die SF-Elemente sind nur in symbolischer Weise benutzt worden, ebenso wie in seinem deutlich surrealistischen Bildern. Boris kennt nicht immer den Ursprung seiner Darstellungen zum Beispiel des Malers. Erst später wird die symbolische Bedeutung deutlich. Oft sieht er es vor, die Interpretation anderen zu überlassen, wie zum Beispiel den Schriftstellern, deren Arbeit die Bilder in seinem Kalender begleitet.

Seite 74

Rex's World (1992)

Reklameposter basierend auf dem Verkerke-Poster. Das Produkt, das es ankündigen sollte, sollte darübergelegt werden, aber Boris hat das Endergebnis nie gesehen. Das kommt sehr oft vor, sagt er, besonders bei Europäischen Agenturen. Sie kommen auf ihn zu und bitten, sagen wir, um eine prähistorische Szene, die sie abnehmen und hineinfügen, was auch immer sie im Sinn haben.

Seite 75

T-Rex and Spaceship (1987)

Poster für Verkerke in Holland. Die Vorstellung war, den Tyrannosaurus in einer ungewöhnlichen Situation zu zeigen, deshalb das kleine Raumschiff. Es machte Spaß, denn Boris zeichnet Dinosaurier sowieso gerne.

Seite 76 (links)

Triptych I (1996)

Bob Guccione, der Chef der Penthouse-Gruppe, ist ein großer Comicfan, und eine zeitlang waren Boris und Julie mit Covers für das Verlagsunternehmen Penthouse Comix beschäftigt. Dieses machte vor längerem zu, aber es war gut, solange es bestand. Diese drei Bilder hier sind nur ein paar der Cover, die Boris für sie machte. Wie die Titel zeigen, wurden sie zueinander passend entworfen. Optisch sind sie durch den Hintergrund verbunden, während der erzählende Zusammenhang einen fragen läßt, worüber die beiden Damen sich streiten und in was für einer Welt sie leben.

Seite 76 (rechts)
Triptych II (1997)

Seite 77
Triptych III (1997)

Seite 78
Volcano's Fire (1998)
Nach dem Erfolg von Boris' Entwürfen für die Taschenmessergriffe entschied sich Franklin Mint diese sehr ungewöhnlichen länglichen Sammelstücke in der gleichen Art herzustellen. Die Kombination von Frauen und Feuer erwies sich als so beliebt, daß Boris zwei oder drei verschiedene Versionen herstellte. Er genießt solche Gelegenheiten, weil Aufträge im allgemeinen bedeuten, daß er mehrere verschiedene Entwürfe eines Themas vorlegen muß, aus denen der Kunde auswählt. Persönlich ist er oft mit allen gleich zufrieden, so ist es angenehm, ein zweites oder drittes übrig zu haben.

Seite 79
Ptero in the Mountains (1997)
Boris mag gerne Berge, und so ließ er sich für dieses Kalenderbild freien Lauf, und außerdem bezog er zwei weitere Lieblingsthemen ein – Dinosaurier und schöne Frauen. Er bekämpft stark die vorherrschende Mode der schlanken, knabenhaften Frauen. Er ist der Meinung, der Trend ist „viel zu dünn und unrealistisch und hat den Frauen eine Menge geschadet." Darum zelebriert er in seinen Bildern die rundlicheren und sehr offensichtlich weiblicheren Figur

Seite 80
Her Bed (1994)
Kalenderillustration. Boris ist ein großer Beobachter menschlichen Verhaltens. Er mag Psychologie und das Analysieren der Bedeutung von Bildern im Zusammenhang mit einer bestimmten Stimmung. Viele Menschen begreifen das nicht, weil sie annehmen, das er sich als Künstler hauptsächlich mit der Erscheinung von Dingen beschäftigt. Im allgemeinen behält er seine Meinung über frei gestaltete Bilder wie diesen draussen für sich. Abgesehen von der Annahme, daß es vielleicht Schichten des Unterbewußten darstellt, überläßt er es jedem selbst, sich eigene Gedanken zu machen.

Seite 81
Against the Odds (1984)
Buchumschlag mit dem üblichen heroisch-barbarischen Trio Krieger, Frau und Ungeheuer. Als Boris diese Art von Arbeit das erste Mal machte, war die Übereinkunft, daß die Frau dekorativ aber hilflos unter dem Schutz des Helden stand. Da er neu in der Szene war, machte er es eine zeitlang auf diese Weise, aber dann bezog er eine Stellung, die er bis heute beibehalten hat – daß die Frau genauso fähig und athletisch wie der Held sein sollte und sein Partner anstatt der passive Preis, um den er erfolgreich kämpft. Indem er das tat, änderte er die Übereinkunft bedeutsam. Heutzutage ist Boris glücklicherweise in der Position, die es ihm ermöglicht, Aufträge abzulehnen, die eine hilflose Frau verlangen.

Seite 82
Summit (1994)
Diese Bild begann als Buchumschlag, das einfach den Berg darstellte. Die Frau wurde später hinzugefügt, um es vollkommener wirken zu lassen.

Seite 83
Mermaids and Castles (1993)
Einer von Boris' Kalendern hatte als Thema mythische Geschöpfe, was ihm eine Gelegenheit bot, diese Meerjungfrau zu malen – neben fliegenden Schlössern eines seiner Lieblingsthemen. Man muß sich einfach fragen, wer darin lebt und wie sie die Welt von da oben sehen.

Seite 84
Monica's Axe (1998)
Barbarische Heldin, die sich inmitten eines Alptraums von riesigen mutierten Käfern auftürmt. Sie ist selbst eine Mutantin, aber offenkundig gut an ihre Umgebung angepaßt. Das Modell für diese Kalenderillustration war eine Freundin von Boris' Tochter.

Seite 85
Mistress of the Sea (1998)
Für einen Künstler macht einen Teil der Schönheit von Meerjungfrauen aus, die Vielfalt der Strukturen die sie in derselben Figur zu präsentieren – Haut, Schuppen und feine, treibende Flossen. Boris liebt alles, was mit Meer zu tun hat, Tauchen eingeschlossen, obwohl er nicht schwimmen kann. Stellt das nicht ein Problem dar? „Überhaupt nicht. Es ist viel einfacher, unter Wasser zu schwimmen, als zu versuchen, an der Oberfläche zu treiben. Und du brauchst dir um das Atmen keine Sorgen zu machen." Das tauscht erst auf, wenn er beim Wasserskilaufen stürzt.

Seite 86
Tinirau (1992)
Götter des Pazifischen Ozeans für einen mythologischen Kalender. Boris hofft, ein Buch über Meeresmythen zu machen, um seiner Leidenschaft für stürmische, Wunder erfüllte Wellen zu frönen.

Seite 87
Sea Creatures (1993)
Wieder einmal wird eine Frau gezeigt, die nicht nur die Herrschaft über die Ungeheuer, sondern auch über das Wetter hat. Diese Fähigkeit ist etwas, was er an Julie liebt, die ihr Leben sehr unter Kontrolle hat, wenn auch nicht auf autoritäre Weise.

Seite 88
Triton (1985)
Für Boris sind Skizzen wie diese so schnell und einfach, aber er hat nie darüber nachgedacht, so etwas wie eine Graphic Novel in Angriff zu nehmen. „Ich mag es nicht, zuviele Bilder für das gleiche Projekt zu machen. Es hat Vorteile, wie zum Beispiel die Sicherheit, aber ich würde es vorziehen, 2o unterschiedliche Bilder zu malen, weil jedes in sich abgeschlossen ist."

Seite 89
Princess of the Ocean (1992)
Buchumschlag. Boris erinnert sich nicht mehr genau an die Geschichte, aber er liebt die Szene, die hervorzurufen es ihm erlaubte.

Seite 90
Ecco I (1992)
Titelbilder für zwei Stufen eines Videospiels, für das Boris nicht spielbare Muster geschickt wurden. Er liebt Delphine wegen ihrer Intelligenz, ihrem angenehmen Wesen und der Tatsache, das sie immer so aussehen, als ob sie lachen.

Seite 91
Ecco II (1994)

Seite 92/93
Erika (1994)
Ein persönliches Bild von Erika Mes, einer sehr aktiven Wettkämpferin im Bodybuilding in den 8oer Jahren und ehemaligen Inhaberin des Titels der Miss Universum. Sie kam aus Holland für einen Fotoermin und Boris fing sofort mit dem Bild an. Das wurde zum Fristabkauf bei anderen Arbeiten zur Seite gedrängt und schließlich in einen Wandschrank zur sicheren Verwahrung getan. Dann fiel Boris plötzlich eines Tages ein, daß er es seit fünf Jahren nicht angerührt hatte. So kam es also wieder heraus und wurde innerhalb einer Woche fertiggestellt. Dieser surrealistisch-symbolische Stil ist genau so, wie Boris malen würde, wenn er es nur zu seinem Vergnügen täte. Die Idee des Felsens mit der herausgehauenen Silhouette soll die physische Härte darstellen, die von Bodybuildern verlangt wird. Aber die Rose, die oben herauswächst, zeigt, daß sie, wie im Falle dieser Dame, von großer Schönheit und Liebenswürdigkeit begleitet werden kann.

Seite 94
At the Door (1994)
Comic-Cover. Für den Schauplatz ging Boris mit seiner Kamera zur nächstbesten bedrückenden Gegend, wie man sie in jeder Stadt finden kann. Das Modell posierte später in seinem Studio. Obwohl Boris zwei Bücher mit Fotografien veröffentlicht hat, macht er selten Außenaufnahmen, weil er sich aus irgendeinem Grund beim Arbeiten draußen sehr unbehaglich fühlt. Es liegt nicht daran, daß er sich um die Gesellschaft und die Wahrscheinlichkeit der Ablenkung kümmert, denn er hat oft Besucher, und ganze Klassen kommen, um ihm bei der Arbeit im Studio zuzusehen. Er und Julie haben in Venezuela einmal ein Seminar vor über einhundert Teilnehmern gehalten, welches das Vorführen des Live-Skizzierens beinhaltete, und es stellte kein Problem dar. Also ist es keine Schüchternheit oder Angst vor Ablenkung, er findet es einfach nur sehr schwierig, im Freien zu arbeiten.

Seite 95
Panty Raid (1991)
Für einen Artikel über Humbug im US-Satiremagazin National Lampoon. Boris sagt, daß dies wirklich nicht seine Art von Humor ist, aber in Fällen wie diesem ist sein Standpunkt, das Beste aus der Idee zu machen. Und schließlich starben die Jungs mit einem Lächeln auf ihren Gesichtern.

Seite 96
To Happiness (1993)
Werbung für Dänischen Wodka. Diese erwies sich als sehr beliebt, genau wie das Fantasiebild selbst.

Seite 97
Tender Loving Care (1996), Titelbild
Boris und Julie wurden beide gebeten, Anmeldungen für eine exotische Kunstausstellung in New York einzureichen, die sich „Peep Show" nannte. Dieses ist eines, das sehr berühmt war. Gemessen an Boris' Standard ist es klein, etwa 2o bis 25 Zentimeter groß, aber das Zeichnen machte wegen seiner unterschiedlichen Strukturen großen Spaß.

Seite 98
Trouble (1992)
Kinoplakat. Der Vorschlag und alle notwendigen Details wurden am Anfang vorgelegt, und Boris Arbeit bestand darin, sie zum Leben zu erwecken. Letztlich wurde es nicht benutzt, aber das ist üblich bei Kino-Produktionsgesellschaften, die dazu neigen, eine Reihe von Ideen und Künstlern zu beauftragen, so daß sie eine große Auswahl haben.

BILDBÄNDE

Art Fantastix #4: The Art of Boris Vallejo (mg/publishing/)
Der vorliegende Band ist der einzig deutsche und entspricht inhaltlich im wesentlichen dem US-Band „Dreams".

Boris Vallejo's Fantasy Art Techniques (Paper Tiger)

Dreams – The Art of Boris Vallejo (Paper Tiger/Thunder's Mouth Press)
Bietet über 120 Bilder, inklusive einer Auswahl von Boris' privaten Arbeiten, die noch nie veröffentlicht wurden.

Enchantment (Paper Tiger/Thunder's Mouth Press)
Erotische Geschichten von seiner Exfrau Doris Vallejo, illustriert mit 15 Bildern von Boris Vallejo.

Fantasy Techniques (Simon & Schuster Books)
Mit einer Einleitung von Isaac Asimov.

Heroic Dreams (Paper Tiger/Dragons World)
Über 150 Bilder von verschiedenen Künstlern, u.a. von Boris Vallejo sowie Jim Burns, Richard Clifton-Dey, Chris Collingwood, Gordon Crabb, Alan Craddock, Ian Craig, Alan Daniels, Les Edwards, Michael Embden, Peter Gudynas, Peter Goodfellow, John Harris, Colin Hay, Julek Heller, Robin Hidden, David Jackson, Bob Layzell, Angus McKie, Terry Oakes, Dave Pethe und, Tony Roberts. Text von Nigel Suckling.

Ladies – Retold Tales of Goddesses and Heroines (Paper Tiger/Thunder's Mouth Press)
Geschichten von seiner Exfrau Doris Vallejo, illustriert von Boris Vallejo. Zehn bekannte griechische Mythen mit dem Fokus auf Göttinnen und Heldinnen (wie Persephone, Circe oder Pandora) werden erzählt, die auf zehn Seiten farbig und mit einer Vielzahl von Schwarz-weiß-Abbildungen von Boris bebildert sind.

Mirage (Paper Tiger/Publisher's Group West)
„Mirage" nimmt die Fantasy-Welt auf eine bewegte Tour mit, auf der solch kühne, provokative und prächtige Bilder gezeigt werden, daß der Band zu einem großen Erfolg wurde. Präsentiert werden über 40 anziehende Bilder in Farbe und schwarz-weiß von sinnlichen Frauen und starken Männern, die vor mythischen und außerweltlichen Hintergründen positioniert sind, und 8 Seiten mit neuen nie zuvor veröffentlichten Werken.

The Fantastic Art of Boris Vallejo (Paper Tiger/Thunder's Mouth Press)

Titans – The Heroic Visions of Boris Vallejo and Julie Bell
(Paper Tiger/Thunder's Mouth Press)
Eine großartige Sammlung mit über 170 vollfarbigen Bildern zu den Superhelden der Marvel Comics, u.a. mit Bildern zu den X-Men, Spider-Man, Spider-Woman, Silver Surfer und dem Hulk. Die Bilder sind erwartungsgemäß atemberaubend.

FOTOBILDBÄNDE

- **Bodies – Boris Vallejo: His Photographic Art**
  (Paper Tiger/Thunder's Mouth Press)
- **Hindsight – Boris Vallejo: His Photographic Art**
  (Paper Tiger/Thunder's Mouth Press)
  Über 100 Farb- und Schwarz-weiß-Fotos des Meisters.

PORTFOLIOS

- **The Boris Vallejo Portfolio** (Paper Tiger)

KALENDER (Auswahl)

- **Boris Vallejo's Fantasy Calendar 2000**
- **Boris Vallejo & Julie Bell's Fantasy Calendar 2001** (Workman Publishing)
- **Boris Vallejo & Julie Bell's Fantasy Calendar 2002** (Workman Publishing)

TRADING CARD SETS

- **Boris: Comic Images 1991**
  Satz mit 90 Karten und einer Autogrammkarte.
- **Boris 2: Comic Images 1992**
  Satz mit 90 Karten, 6 Prisma-Karten und einer Promokarte.

www.borisjulie.com

Die offizielle Homepage von Boris Vallejo teilt er sich mit seiner Frau Julie Bell. Geboten werden zahlreiche Features wie Kurzbiographien, ständige Gewinnspiele, bei denen man Originalkunst erhalten kann, diverse Fotos und natürlich Unmengen von Abbildungen von Skulpturen, Zeichnungen und Bildern beider Künstler. Die meisten Kunstwerke sind online bestellbar, z.B. als Druck, aber teilweise auch im Original.

Die Website ist einsprachig auf Englisch angelegt.

Art FANTASTIX

THE ART OF mg/publishing

THE ART OF OLIVIA

BEST.NR: 025001

THE ART OF LUIS ROYO

BEST.NR: 025002

THE ART OF DORIAN CLEAVENGER

BEST.NR: 025003

mg/verlagsservice

- LOCHFELDSTR. 30 • D-76437 RASTATT
- FAX 07222 / 9568-22
- E-MAIL: SERVICE@MG-PUBLISHING.DE

mg/publishing